



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

VI. Jhme zum Gezeugknuß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

8 Gutthaten des Erschaffers gebrauchet/besteissen vns nit/durch Haltung der Gebott/
jme/nit auch widerum in Dankbarkeit zuerzeye. Was wirdt dann von dem andern für
ein Entschuldigung/oder Verzeyhung gegeben werden.

Auflegung des fünfften Theyls dieses Euangelij.

Ihnen zum Gezeugnuß.

In moralisch vnd sittlicher Orth von grössern Vrrheil der
jenigen/so mehr vnd reichlichere Lehr vnd Behelff der Tugend von GOTT
empfangen haben. Dann auff das derhalben disen gesundgemachten Auf-
seigen CHRISTVS zu den Priestern schickt/damit das sie sehen das Wun-
derwerck CHRISTI/ vnd jedoch sie vnglaubig in CHRISTVM/anklagig vnd zustraffen
wären/vnd eben mit diesem Wunderzeychen ihnen Zeugnuß des Vnglaubens wider sie
gebe: Also werden auch noch heut zu tag vnentschuldig vnd straffbar seyn diejenigen/
welche täglich die wunderbartliche Werck GOTTES sehen/die heylsamste vnd besten
Predigen hören/so auch souil Exempel der Tugenden haben/vnd doch in ihren Sün-
den bleiben vnd verharren. Dann diese Ding alle werden ihnen zum Gezeugnuß seyn.
Also hat CHRISTVS von Verfolgung/welche die Apostel von den Juden leyden sollen/
gesagt: [Vnd das wirdt euch widerfaren zum Gezeugnuß.] Daher dann der H. Au-
gustinus sagt. [So vilen Richter werde ich bloß dastehen/als vil mir in guten Wercken
vorgetreten. Mit souil straffenden werde ich zuschanden werden/als vil mir ein gut
Exempel wolzuleben fürgetragen haben. Mit so vilen Zeugen werde ich oberwisen wer-
den/als vil mich mit nutzlichen Reden ermant/vnnd ihnen mit rechtsbillichen Wir-
ckung nachzufolgen fürgestellt haben.] Wann ich nit kommen wäre/vnd hat die Werck
nit gethan vnder ihnen/die kein anderer gethan hat/so hätten sie kein Sünd.] Nun aber
haben sie es gesehen/vnnd doch beede mich vnnd meinen Datter gehasset/so bleibet ihe
Sünd.] Eben dis wirdt von vns gesagt werden/die wir CHRISTI Werck/Gutthaten/
Verheßungen gesehen/empfangen vnnd verstanden/vnd seyn doch nichts desio bes-
ser worden.

Lucæ 21.
Medit. cap. 4

Ioan. 15.

Matth. 11.

Sap. 6e

Pfal. 48.

Matth. 10e

Osee 4

Erschröcken sollen vns die Wort CHRISTI: [Wehe dir Corozaim/wehe dir
Bethsaida/dann wären solche Thaten zu Tyro vnd Sidon geschehen/als bey euch
gesehen seyn/sie hätten vorzeyten im Sack vnd in der Aschen Buß gethan. Da sag
ich euch/Es wirdt Tyro vnd Sidon trüglicher ergehen am Tage des Gerichts/dann
euch.] Betracht ein jedlicher/was vnnd wie grosse Tugenden der Natur/des Glückes
vnd der Gnaden GOTT in ihme gewirckt habe/vnd sehe an ob er auch Buß gewirckt/
vnd sein Leben verbessert fortgeführt habe. [Ein hart Vrrheyl werden die haben/so an-
dem fürgesetzt seyn/die Gewaltigen vnd Hohen werden grosse vnnd gewaltige Straff
vnd Peyn erleyden.] Je grösser die Gaben wachsen/je grösser werden auch die Br-
sachen der Gaben wachsen/sagt der H. Gregorius. Diese vnbedachtsamkeit hat der
Propheet hoch verweisen/sprechend: [Der Mensch so er in Wirten ware/hat ers nit
verstanden/ist dem vnuernünftigen Diche vergleicht worden.] Der Mensch ist inn
Ehru/welcher grosse Gaben GOTTES empfangen/vnd vil Barmherzigkeit empfangen
vnd so er dieses nit verstehet/[werden ihme alle Ding zum Gezeugnuß] vnd wirdt dem
vnuernünftigen Diche vergleicht werden: welche obwol sie grosse Stärck von Natur
empfangen/werden sie doch von einem jungen Knaben regiert vnd geführt worden. Als
die Predigen dem H. Apostel nit aufgenommen worden/[seynd sie hinaus gangen
vnnd haben den Staub von ihren Schuhen geworffen.] Da dann die Apostolische
Predigen die Herzen nit verändern/wirdt von GOTT ein Fiuch vnd Vermaledeyung
seyn/also das er einig Beneficium oder Gutthaten von den Geheymnissen vnnd
Sacramenten der Kirchen nit einnehmen wirdt/sondern für die allgeringste Sünd
grosse vnd sehr schwere Straffen bezahlen vnd aufstehen. Die Kirchen trägt nit allein
der frommen Glaubigen Staub sondern auch Kott/inn dem sie für vil Sünden bey
GOTT stehet vnd bitter/vnd dieselbige gar isset.

D iiii

Auf

comptuarium
Stapletoni
TVII
ZZ